

Internet: https://peter-hug.ch/e%C3%9F/05_0855

MainSeite 5.855

Eß 3 Seiten, 357 Wörter, 2'480 Zeichen

Eß, Leander (eigentlich Johann Heinrich) van, namhafter kathol. Theolog, geb. 15. Febr. 1772 zu Warburg bei Paderborn, ward Pfarrer zu Schwalenberg im Fürstentum Lippe, 1812 zu Marburg und zugleich außerordentlicher Professor an der Universität. 1822 siedelte er nach Darmstadt, 1835 nach Alzey über; er starb 13. Okt. 1847 zu Affolderbach bei Darmstadt. Seine in Gemeinschaft mit seinem Vetter Karl van Eß (geb. 1770, gest. 1824) unternommene Übersetzung des Neuen Testaments (Braunsch. 1807) sowie seine 1822 bewerkstelligte Verdeutschung des Alten Testaments (deutsche Gesamtausgabe der Bibel, Sulzb. 1840) fanden trotz päpstlicher Verbote Zugang zum Herzen des katholischen Volkes. Der Nutzen des Bibellesens war der Gegenstand mehrerer kleiner Schriften. Außerdem besorgte er Ausgaben der Vulgata (Tübing. 1822), der Septuaginta (Leipz. 1824) u. des griechischen Neuen Testaments (Tübing. 1827).

Ende **Eß**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 5. Band, Seite 855 im Internet seit 2005; Text geprüft am 1.2.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 17.11.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/05_0856?Typ=PDF

Ende eLexikon.